



Jedes Jahr im Sommer ...

... wird umgebaut, hergerichtet, neu gestaltet. Der heurigen Sommer hat darin vermutlich einen neuen Rekord aufgestellt. Am Anfang standen die größeren Arbeiten: Das Ausräumen der Materialkammer, denn dort ist jetzt die Kindergartengarderobe, das Bodenlegen in der Schule und schließlich das Aufstellen des Baucontainers – der nun die neue Materialkammer ist. Als das alles dann geschehen war, mussten wir natürlich überall neu ausmalen und alles gründlich durchputzen.

Schule und Kindergarten erstrahlen in Offenheit, Wärme, Sauberkeit und Ordnung. Die vorbereitete Umgebung, die in der Montessori-Pädagogik einen so wichtigen Platz einnimmt, präsentiert den Kindern alle Materialien ansprechend und geordnet.

Der heurige Neubeginn in unserem Haus der Kinder war eine richtige Freude. „Alte und neue“ Kinder fanden sich rasch zurecht und die gute Stimmung war ansteckend. Isabella ist gemeinsam mit Hilde täglich im Kindergarten, Isabellas Bürotag ist der Freitag. Gerhard ist von Mittwoch bis Freitag im Haus und als Stützkraft angestellt. Valentina ist unsere Pädagogin in der Schule und Renate leitet wie bisher die Kindergruppe von Montag bis Mittwoch und Ulli von Donnerstag bis Freitag.

In der Schule haben heuer 5 Kinder begonnen, im Kindergarten 20, und in der Kindergruppe 11, somit betreut unsere Einrichtung derzeit insgesamt 36 Kinder.

Wir freuen uns darüber, wie sich unsere Einrichtung entwickelt und blicken zuversichtlich in die Zukunft.
Der Vorstand: Gernot, Lukas, Christian, Christine, Julia & Dietmar



>>>



Auch heuer ...

... und wieder einmal begleitete mich im Sommer der Ohrwurm „Wir ham a Haus baut“ von Arik Brauer. Eigentlich wollte ich ja nur die vorbereitete Umgebung mit ein paar neuen Übungen des praktischen Lebens „aufpeppen“, das Büro runderneuern und die Terrasse verschönern, aber dann, nach meiner bestandenen AMI Prüfung Anfang August, packte mich die Energie, und gleich waren auch Valentina, Renate, Hilde, Ulli und Gerhard vom „Renovierungsvirus“ angesteckt. Mit vereinten Kräften und dank der großen Hilfe des Vorstandes, der Eltern und der Heinzelmänner Dietmar, Martin und Harald haben wir wieder ein schmuckes Haus der Kinder gezaubert.

Äußere Ordnung und Schönheit schafft innere Ordnung und Schönheit.

Diese gute Energie haben wir mit in unseren Start genommen und ich spüre sie jeden Tag in der Arbeit mit den Kindern und in den täglichen Reflexionen im Team. Mein „Montessori-Herz“ schlägt höher, wenn ich sehe mit welcher Freude und Akribie unsere Kinder arbeiten. Das Engagement des Teams ist großartig, doch immer liegt die große Herausforderung vor uns, denn wie schon der berühmte Pädagoge Janusz Korczak sagte:
„Für eine Idee zu leben Tag für Tag und Jahr für Jahr, das ist am schwersten.“

Ich freue mich auf alle Herausforderungen die da kommen mögen,
und wünsche uns allen ein schönes Arbeitsjahr!
Isabella

MIO – Montessori-Innsbruck-Oberstufe

Als mich meine Tante im Mai fragte, „ob es das eigentlich bringt“, sechs Wochen nach Amerika zu fahren um eine Ausbildung zu machen, gab ich ihr die einzig ehrliche Antwort: „Ich weiß es nicht.“ Das Schönste für mich an dem Kurs: „Montessori Orientation for Adolescent Studies“- Ausbildung zur Montessori Erdkinderschule und Highschool in Cleveland Ohio bei David Kahn heuer im Juni/Juli war die Erfahrung, dass dieser Kurs genau auf mich zugeschnitten schien und er es in mehrfacher Hinsicht „gebracht“ hat. Die Ausbildung hat nicht nur einen guten Gesamtüberblick über die Montessoripädagogik, sondern ein detailliertes Eintauchen in Jahres- und Wochenkonzepte einer Oberstufe geboten. Viele wertvolle Unterlagen habe ich mitgebracht und einen ersten Entwurf, wie eine Montessori Oberstufe konkret aussehen könnte.

>>>



hilf mir, es selbst zu tun.



Um die Montessori Oberstufe Innsbruck gut aufstellen zu können, hat der Verein Brückenpfeiler folgende Eckpunkte der Entwicklung vorgesehen.

1. Kooperation mit dem Partner Universität Innsbruck
(*Institut für Schulentwicklung und LehrerInnenfortbildung*)
2. Führung als privates Oberstufenrealgymnasium mit Matura
3. Träger: Verein Brückenpfeiler – kirchlich anerkannter Verein der evangelischen Kirche und somit konfessionelle, staatlich anerkannte Trägerschaft
4. Entwicklung eines „Werte“-vollen und ganzheitlichen Bildungsleitbildes.
„Bildung geschieht um der Freiheit des Menschen willen.“
5. Entwicklung eines fertigen Konzeptes für alle Klassen im Vorfeld
6. Ausbildung der PädagogInnen, und Zusammenstellung des LehrerInnenteams im Vorfeld.
7. Es ist geplant, mit der ersten 5. Klasse im September 2012 zu beginnen.

Zu den Punkten 5. und 6. wird ab 8. Oktober ein Kurs angeboten, in dem die Grundlagen der Schule und das Konzept zur Umsetzung entwickelt werden. (*siehe unsere Homepage: Oberstufe*) Interessierte LehrerInnen sind eingeladen daran teilzunehmen. **Besonders gesucht werden noch LehrerInnen der Fächer: Physik, Musik, BE, PPP, kath. Religion, Französisch/Latein**

Wir wissen, dass noch einiges bewältigt werden muss bis MIO starten kann, aber wir kommen gut voran und freuen uns auf diese besondere Aufgabe.
Gernot

Kosmische Erziehung

So hat Maria Montessori den Studienplan für die Schulkinder von 6 bis 12 Jahren genannt. Mit kosmischer Erziehung ist gemeint, dass das Kind mit dem, was im Universum vorhanden ist, in Kontakt kommt, und dem Kind geholfen wird, sich als Teil dessen zu sehen.

In der Schule beginnen wir mit dem Ganzen, deshalb beginnen wir mit den großen Geschichten. Damit werden alle „klassische Unterrichtsfächer“ miteinander verbunden und in den Kontext des gesamten Kosmos gestellt, von den Naturwissenschaften über Geschichte bis zu Sprache und Mathematik.

Maria Montessori hat fünf große kosmische Erzählungen beschrieben. Dabei handelt es sich nicht um Unterricht, sondern um Geschichten, die erzählt werden, um einen emotionalen Einstieg und eine Atmosphäre des Staunens zu schaffen.

>>>



Die fünf großen Erzählungen lauten:

- **Die Entstehung des Universums.** (Erste Experimente, Planetensystem)
 - **Die große Erzählung von der Entstehung des Lebens.** (Zeitleiste der Urgeschichte)
 - **Die große Erzählung von der Ankunft des Menschen.** (Geschichte der Menschheit)
 - **Die Geschichte von der Entstehung der Schrift.** (Einführung der Sprache)
 - **Die Geschichte der Zahlen.** (Einführung der Mathematik)
- An einigen Stellen in der Literatur findet sich noch der Hinweis auf eine sechste Erzählung:
- **Die Geschichte des großen Flusses.** (Der Blutkreislauf). Damit wird in die Funktionen des menschlichen Körpers eingeführt.

In der ersten Schulwoche hörten die Schulkinder ihre erste große Erzählung:

Sie erfuhren, wie in einem eisigen, riesigen und dunkeln Raum unsere Sonne und alle Planeten entstanden. Außerdem erfuhren sie, wie aus Gas eine Flüssigkeit und dann ein fester Stoff wird. Dazu erlebten sie in verschiedenen Experimenten diese physikalischen Vorgänge. Für ein Kind war der Vulkanversuch (=Teil der ersten großen Erzählung) so beeindruckend, dass es ihn sogar zu Hause nachbaute und eine Zeit lang täglich auch in der Schule zum Spucken brachte. Da bei diesem Versuch Essigessenz benutzt wird, roch es in unserem Schulraum so streng, dass wir Tür und Fenster aufreißen mussten.

Die großen Erzählungen sollen den Kindern ein Gesamtbild, die Ordnung des Universums und die Zusammenhänge des Ganzen vermitteln.



So legten wir an einem Schultag ein Entfernungsmodell der Planeten aus. Da dies viel Platz benötigt, gingen wir in den Garten. Die Kinder sahen, dass sich die ersten vier Planeten ungefähr innerhalb der ersten zwei Meter befinden. Für den letzten Planet mussten sie aber knappe 45 Meter zurücklegen. Während wir diese Strecke entlanggingen, sagte mir ein Kind: „Dieser Planet ist aber weit weg von der Sonne. Dann muss es dort ja sehr, sehr kalt sein. Oje!“ Das Kind hatte alleine einen Zusammenhang zwischen Entfernung und Wärme hergestellt.

Das Thema „Sonnensystem“ fließt immer noch im Schulalltag mit ein. Manchmal über Bücher, Memory, Bilder oder Gespräche. Das Tollste war aber, der Bau der Planeten. Die Kinder bauten mit Gernot ein Planetenmodell. Dabei arbeiteten alle Kinder mehr oder weniger mit. >>>



Stolz zeigten die Schulkinder einigen interessierten Kindergartenkindern ihre eigenen Planeten. Dabei merkte ein Kindergartenkind an, dass die Farbwahl des Jupiter nicht gut getroffen sei und dass er ihn selber bauen werde, sobald er in der Schule sei.

Volksschulkinder zeigen einen **enormen Wissensdurst** und den Willen, in gewaltigen Dimensionen zu denken. Auch beginnen sie nach Antworten auf die Fragen „**Auf welchem Weg sind wir? Wer bin ich und was ist meine Aufgabe?**“ zu suchen.

Dabei hinterfragen sie auch Regeln, suchen ihre Grenzen im sozialen Leben mit den anderen Kindern und den Erwachsenen. Sie schauen haargenau, wie andere mit Regeln umgehen und weisen gegenseitig auf Regelverstöße hin. Sie helfen einander, die Regeln einzuhalten und wachsen zu einer Gemeinschaft zusammen, die auf einem gegenseitigen respektvollen Umgang basiert.

Um all diesen Bedürfnissen und Interessen entgegenzukommen, bedarf es einer ganzheitlichen „**Allerziehung**“, der **Kosmischen Erziehung**. Kosmische Erziehung kann einen inneren Maßstab bilden, an dem sich das Kind bei seinem Spaziergang durch das Leben orientieren kann.

Valentina

„Wenn die Idee des Universums dem Kind in der richtigen Art und Weise präsentiert wird, dann wird weit mehr geschehen als nur ein gesteigertes Interesse. Es wird in ihm ein Gefühl der Bewunderung und des Staunen erweckt, das erhabener ist als bloßes Interesse und auch weitaus befriedigender.“

... Die Sterne, Erde, Steine, und das Leben in all seiner Vielfalt formen eine Einheit. Alles steht in Beziehung zueinander, die so eng ist, dass wir einen Stein nicht verstehen können, ohne auch etwas von der Sonne zu wissen. Egal was wir berühren, wir können weder ein Atom noch eine Zelle erklären, ohne Wissen über das weite Universum.“

Maria Montessori



Verein Brückenpfeiler · Kindergruppe · Kindergarten · Schule

Pontlatzerstraße 38, 6020 Innsbruck, Telefon & Fax 0512/396948, kinderhaus@montessori-innsbruck.at, montessori-innsbruck.at

hilf mir, es selbst zu tun.